

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

108 (11.5.1914) Zweites Blatt

Kommunalpolitik.

Bürgerausschuss in Gengenbach.

Zwei wichtige Gegenstände standen u. a. auf der Tagesordnung der am Montag, 4. Mai, stattgefundenen Bürgerausschuss-Sitzung...

Es hatte sich nun herausgestellt, daß der kath. Stiftungsrat kein Recht habe, eine Pachtsumme zu verlangen. Bis zum Jahre 1864 war der untere, zirka 100 Ar große Friedhof der evangelische Friedhof...

Daß deshalb an dem Pachtvertragsentwurf des kath. Oberbürgermeisters scharfe Kritik in jener Sitzung vom 26. Februar d. J. geübt wurde, ist begreiflich.

In der Sitzung vom 4. Mai d. J. stand nun dieser Gegenstand zum zweitenmal auf der Tagesordnung. Der kath. Oberbürgermeister hatte zwar jetzt die Pachtsumme für den Friedhof nach Schließung desselben für die 20 Jahre auf die Hälfte = 20 M. ermäßigt...

Als letzten Punkt behandelte der Bürgerausschuss die Schlachthaus- resp. Pflanzfrage. Die Schlachthausangelegenheiten haben in dieser Gemeinde schon viel Staub aufgewirbelt.

führte dann wörtlich weiter aus: „Gibt das auch nichts, dann muß man gewissen Leuten (gemeint sind Sozialdemokraten) recht geben, die sagen, man könne auch ohne Großherzog leben.“

Die am Montag nun stattgefundenen Bürgerausschuss-Sitzung sollte über die Pflanzfrage entscheiden. Doch wurde auch dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt, da der vom Gemeinderat vorgesehene Platz wohl der ungeeignetste ist...

Erster badischer Gemeindebeamtentag.

Am Sonntag den 24. Mai, vormittags 11 Uhr, findet in Karlsruhe im großen Saale der Festhalle der 1. badische Gemeindebeamtentag statt, veranstaltet von den Verbänden der Bürgermeister der badischen Landgemeinden...

\* Die hiesige Sparkasse in Seibelsberg hat ihren Rechenschaftsbericht für 1913 herausgegeben. Die Zahl der Einleger betrug am Ende des verflochtenen Jahres 27 016...

\* Ein Nießgenuss der Stadt Seibelsberg. Dem Bürgerausschuss in Seibelsberg ist eine Vorlage gegangen, worin der Stadtrat um die Ermächtigung ersucht, die günstigen Marktbedingungen eine Anleihe bis zu 10 Millionen Mark abzuschließen.

\* Elektrische Bahnverbindung Mannheim-Weißheim. Voraussichtlich wird die Oberheinische Elektrizitätsgesellschaft am 1. Juli den Betrieb der Bahn Mannheim-Mannheim übernehmen...

\* Resultatlose Bürgermeisterwahl. Die Bürgermeisterwahl in Stühlingen ist resultatlos verlaufen. Es hat somit ein zweiter Wahlgang stattzufinden.

Aus der Stadt.

\* Karlsruhe, 11. Mai.

Festversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der technisch-industriellen Beamten.

In feierlicher Weise feierte allenthalben im deutschen Reich der Bund technisch-industrieller Beamten am letzten Donnerstag, 7. Mai, den Jahrestag seines 10jährigen Bestehens.

einer rein gewerkschaftlichen Grundlage, hat der Bund einen ungeahnten Aufschwung genommen. Es war zwar schon reichlich spät, die industrielle und privatkapitalistische Entwicklung hatte schon lange ihre schlimmsten Formen angenommen...

Daß der Bund in seiner Entwicklung nicht ungehemmt blieb, war vorauszusetzen. Insofern Arbeitgebern ist er naturgemäß ein Dorn im Auge und von dieser Seite sind wiederholt heftige Angriffe auf den Bund erfolgt.

Die Festversammlung der Karlsruher Ortsgruppe fand im Künstlerlokal des „Krokolob“ statt und zwar in einem durchaus künstlerischen Rahmen. Die Leitung hatte zur Mitwirkung eine Anzahl Künstler gewonnen, die durch Darbietungen gefanglicher und musikalischer Art einen wesentlichen Teil zur Verschönerung der Veranstaltung beitrugen.

Die Festrede hielt Herr Professor Landtagsabg. Hummel. Wir nehmen an, daß die Bundesleitung mit der Wahl von Herrn Hummel, eines fortschrittlichen Parteiführers, als Festredner nicht etwa nach außen hin dokumentieren wollte...

Laferme Cigaretten. Westend 4 Pf. Rendez-vous 3 Pf. Vielliebchen 2 Pf. TRUSTFREI!

KNORR

Knorr-Hafermehl, das altbewährte Nahrungsmittel für Kinder.

Knorr-Hafersflocken, beste kräftigende Nahrung für Magenschwache und Blutarme.

das „Wir“, also der Fortschritt, die Entwicklung des Bundes begrüßen. Wir, die Sozialdemokratie, tun jedoch neben dem „Begrüßen“ — davon hätte der Bund herzlich wenig — noch etwas mehr, wir setzen uns im Reichstag (siehe Konkurrenz-Kaufel, Sonntagstraße) rüchhaltig für die Interessen der Angehörigen ein, zu überlässig in allen Fragen sozialer, wirtschaftlicher und anderer Art ist nur die Sozialdemokratie. Das nebenbei. Wir nehmen also an, daß Herr Professor Hummel nur aus rein persönlichen Gründen als Festredner gewonnen worden war, weil nämlich Herr Hummel bei der Gründung der Ortsgruppe Karlsruhe sich aufs eifrigste betätigte, auch als Delegierter an den ersten Bundesversammlungen teilnahm und überhaupt ein reger Förderer des Bundes von jeher war. Es war also von diesem Gesichtspunkte aus nur zu begrüßen, daß die Wahl gerade auf Herrn Hummel als Festredner gefallen war. Der Redner entledigte sich seiner Aufgabe in gewohnt trefflicher Weise. Er gab ein anschauliches Bild der Entwicklung des Bundes und der Ortsgruppe Karlsruhe, schilderte in packender Weise die Ursachen, die Notwendigkeit der Gründung des Bundes, die Verhältnisse, die in den technischen Berufen damals herrschten, und die Erfolge, die der Bund bereits errungen. Er erntete mit seinen Ausführungen langanhaltenden Beifall. — Nach Abwicklung des Programms blieben die zahlreichen Festteilnehmer noch lange in geselliger Unterhaltung gemüßlich beisammen.

**Mitteilungen aus der Stadtratsitzung**  
vom 7. Mai 1914.

**Abgabe von elektrischem Strom zu ermäßigten Preisen für Schaufensterbeleuchtung.** Den Geschäftsinhabern der Stadt mit offenen Ladenlokalen soll zur Beleuchtung ihrer Schaufenster nach 8 Uhr abends Strom aus dem städtischen Elektrizitätswerk zu den ermäßigten Preisen abgegeben werden, wie er nach § 16 Absatz 3 ff. der Strombezugs-Ordnung Anlagen mit längerer Benutzungsdauer (Hotels, Wirtschaften, Kinematographen u. a.) abgegeben wird. Diese Preise schwanken zwischen 40 und 20 Pf. für die Kilowattstunde je nach der Zahl der Betriebsstunden. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wird ersucht, wegen des Abschlusses von Strom-Lieferungsverträgen hiernach mit den einschlägigen Geschäften in Verhandlung zu treten.

**Feuerwehrgesetz.** Den Freiwilligen Feuerwehren Karlsruhe-Daglanden und Karlsruhe-Grünwinkel werden zur Bestreitung der Kosten ihrer demnächst stattfindenden 40jährigen Stiftungsfeste Beiträge aus der Stadtkasse bewilligt.

**Von der Volksschule.** Wegen Befetzung von 7 Hauptlehrer- und 4 Hauptlehrerinnen-Stellen auf Herbst ds. J. wird dem großh. Kreis Schulamt Vorlage nach Antrag der Schulkommission erbetet. Vorbehaltlich der Genehmigung des großh. Kreis Schulamts werden dem Antrag der Schulkommission entsprechend, die bisher ausführenden verwendeten Handarbeitslehrerinnen Brigitte Sped, Elisabeth Huefack und Hilba Pfähler mit Wirkung vom 21. April ds. J. vertragsmäßig angestellt. Die Einrichtung eines Mädchenforts in der Lindenschule (anstelle des in der Südenschule II aufgehobenen Forts) sowie die Einrichtung eines weiteren Knabenforts in der Karl-Wilhelm-Schule und eines weiteren Mädchenforts in der Schiller-Schule wird genehmigt. Zu Fortleitern und Fortleiterinnen werden auf Vorschlag der Schulkommission ernannt: für den Mädchenfort in der Lindenschule die Unterlehrerinnen Sofie Bögl (I) und Frieda Schäfer (II), für den Knabenfort in der Karl-Wilhelm-Schule die Hauptlehrer Georg Mayer und Arthur Lau, für den Mädchenfort in der Schiller-Schule die Unterlehrerin Leicht (I) und die Handarbeitslehrerin Emile Guggenbühler (II).

**Wirtschaftsgesuche.** Dem Bezirksamt werden vorgelegt die Gesuche des Wirts Wilhelm Hornung um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Breite Straße 58 „Zum Löwen“ nach jenem Schillerstraße 2 „Zum goldenen Becher“ und des Wirts Karl Seifert um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Marie-Alexanderstraße 16 „Zum weißen Rind“ nach jenem Breite Straße Nr. 49 „Zum Stefaniendeb“ und beantragt, das Gesuch des Wirts Albert Hebel um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank (Stehbierhalle) im Hause Poststraße 27 und zur Verlegung seiner Wirtschaftslokalität vom Hause Sofienstraße 87 „Zur Kaiserkrone“ nach obigem Anwesen mit einer gegen dasselbe eingekommenen Einsprache unter Verneinung der Bedürfnisfrage hinsichtlich der Errichtung einer Wirtschaft an dem genannten Orte. Das Gesuch des Schlossers Sebastian Wachhuber um Erlaubnis zum Betrieb eines Cafes mit Ausschank alkoholfreier Getränke im Hause Erbsengartenstraße 2 wird durch Anschlag an der Verklündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

**Vermehrung des Eigenschaftsbesitzes der Stadt.** Die Stadtgemeinde hat im Jahre 1912 Grundstücke im Flächeninhalt

von zusammen 87 728 Quadratmeter zum Preis von insgesamt 146 860 M. 84 Pf. angekauft, im Jahre 1913 Grundstücke im Flächeninhalt von 64 341 Quadratmeter zum Preis von 131 468 M. Verkauft hat sie im Jahre 1912 Grundstücke im Flächeninhalt von 8236 Quadratmeter zum Preis von 70 744 M., 1913 Grundstücke im Flächeninhalt von 10 694 Quadratmeter zum Preis von 639 884 M. Vergleicht man die Verkäufe mit den Ankäufen, so ergibt sich eine Vermehrung des Grundbesitzes der Stadt im Jahre 1912 um 29 492 Quadratmeter (Kaufaufwand 75 625,84 M.), 1913: eine Vermehrung des Grundbesitzes von 53 347 Quadratmeter (unter Erzielung eines Ueberflusses von 508 421 M.).

**Die Sonderausstellung holländischer Antiquitäten** in der Landesgewerbefabrik Karlsruhe wird am 17. Mai eröffnet. Der Besuch der Ausstellung ist unentgeltlich.

**Von der Technischen Hochschule.** Professor Böhlmann ist für das laufende Sommersemester beurlaubt worden. An seiner Stelle wurde dem außerordentlichen Professor Dr. Karl Stähelin in Heidelberg Lehrauftrag erteilt.

**Der 1. Athletik-Sport-Club „Germania“** beteiligte sich mit großem Erfolge an dem 1. Amateur-Athleten-Wettbewerb des deutschen Athletenverbandes in Baden-Baden. Die Mitglieder des Vereins zeigten bei den schwer- und leichtathletischen Wettkämpfen hervorragende Leistungen, sie erzielten mit die höchsten Punktzahlen. Auch bei den Musterwettkämpfen schied der Club sehr gut ab, er erzielte hier den größten und schönsten Erfolg. Der Club kann mit Stolz und Zufriedenheit auf seine Erfolge in Baden-Baden zurückblicken.

**Verantwortlich:** Für den politischen Teil, Partei, Rechte, Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Winter; für die Interkalare: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

**Geschäftliches.**

**Spargelsalat.** Spargel von mittlerer Dicke werden in etwa 3 Zentimeter lange Stücke geschnitten, wobei man die härteren unteren Enden wegläßt, in Salzwasser, wie üblich, weich gekocht und darin zum Abkühlen hingestellt. Dann wird der Spargel gut abgetropft und mit einer Salat-Sauce angemacht, die man aus gutem Olivenöl, bestem Weinessig, einigen Tropfen Maggi Würze, etwas Pfeffer und Salz mischt. (Verhältnis drei Eßlöffel Öl, 1 Eßlöffel Essig). Nach Belieben kann man auch feingehackte Petersilie, Kerbel oder Estragon in die Salatsauce mengen.

„Vor längerer Zeit machte ich einen Versuch mit dem heilwirkenden Brunnen u. konnte bei den Patienten nur die besten Erfolge konstatieren und wurde mir freudig bestätigt, daß sie schon nach kurzer Zeit ihre nervöse Schwäche und Appetitlosigkeit verloren hätten und wieder neuen Lebensmut haben.“ — „Ich habe Ihr Wasser bei den verschiedensten Erkrankungen des Magens, auf nervöser oder anämischer Grundlage basierend, mit gutem Erfolge angewandt und empfehle dasselbe seit mehreren Jahren in vorkommenden Fällen gerne.“ — „Die Erfolge sind immer gleich vortrefflich.“ — „Ihre letzte Sendung Stahlwasser wurde verbraucht bei der Pflege eines 19-jährigen Mädchens, das häufig unter Gemütsverwirrungen leidet auf der Basis einer Bleichsucht und infolge seelischer Aufregungen. Der Erfolg war recht befriedigend.“ — Ausführliche Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurverfolge u. Bezug des Brunnens kostenlos durch: Samfischer Stahlbrunnen, Voppar d. Rh. O. 888.

**Sonder-Angebote!**  
Größere Posten bessere Herrenkleiderstoff-Reste  
in nur ausgesuchten la Qualitäten, neuesten Mustern und nur erstklassigen deutschen und echt englischen Fabrikaten  
per Meter Mk. 2.80 3. — 3.50 3.80 4. — 4.50 5. — 5.50 5.80 6. — 6.50 7. — 7.50 7.80 8. — 8.50  
Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.  
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.  
**Arthur Baer**  
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch.  
Eingang Kreuzstrasse bei der kleinen Kirche.  
En gros **Schneider-Artikel** En détail  
Beste und billigste Bezugsquelle für sämtliche Schneider-Bedarfsartikel und Bügelutensilien  
**Damen-Jackettfutter** empfiehlt  
Karlsruhe **Peter Mees** Herrenstr. 42  
Verband auch nach auswärt.

Mit den neuesten Filtriermaschinen verarbeitet.  
Garantie für absolute Reinheit und Glanzhell.  
**Salat-Oel**  
Feines Tafelöl ca. 1/2 Literfl. 1.20 3/4 Literfl. 95 1/2 Literfl. 55  
Extrafines Tafelöl ca. 1/2 Literfl. 90 3/4 Literfl. 50  
Preise verstehen sich mit Flasche.  
Leere Flaschen mit 10 Pf. zuzü.  
**Pfannkuch & Co.**  
in Flaschenfüllung.

**Arbeitsvergebung.**  
Im Auftrage des Stadtrates der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe habe ich nachstehende Bauarbeiten für die Stadtgartenbauten am neuen Bahnhofplatz hier zu vergeben und zwar:  
1. Gießer- und Verputzarbeiten  
2. Glaserarbeiten  
3. Rolladenlieferung 906  
4. Schreinerarbeiten  
5. Anschlagarbeiten zu 2 u. 4  
6. Schlosserarbeiten.  
Zeichnungen und Angebotsformulare können bei Unterzeichnetem eingesehen bzw. abgeholt werden. Dasselbe sind auch die Angebote bis zum 15. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.  
Die Eröffnung findet statt: für Gießerarbeiten, Glaserarbeiten und Rolladenlieferung Freitag, 15. Mai d. J., nachm. 5 Uhr; für Schreiner-, Anschlag- und Schlosserarbeiten 15. Mai d. J., nachmittags 1/6 Uhr.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1914.  
W. Wittalt, Architekt B.D.A., Kaiserstraße 225 III.

**Bekanntmachung.**  
Von Montag, den 11. Mai bis mit Samstag, den 16. Mai 1914 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:  
**Kriegstraße und Körnerstraße.**  
Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Wasserleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, im ganzen Stadtbereich nicht ganz ausgeschlossen.  
Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Verunreinigung von Badebänken entsprechende Vorkehrungen angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen bzw. der Gaszahn zu schließen.  
Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher besonders Kenntnis geben.  
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

**Vergabung von Inhalationsarbeiten.**  
Wir haben die Herstellung der Abort- und Vissiranlagen in der Handelschule, Birtel 22, zu vergeben.  
Zeichnungen und Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer Nr. 22 unseres Verwaltungsgeschäftes Kaiserstraße 11, 3. St., zur Einsicht auf, wofür selbst auch Angebotsformulare erhältlich sind. Veranschaulichungen mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis spätestens Montag, den 18. Mai d. J., vorm. 10 Uhr bei uns einzureichen.  
Karlsruhe, den 6. Mai 1914.  
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

**Bekanntmachung.**  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen **Krankenwärter.**  
Vorlage eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit erforderlich.  
Karlsruhe, den 7. Mai 1914.  
Städt. Krankenhaus.

**Reparaturen**  
an Uhren, Goldwaren, Brillen u. Zwickern wird unter Garantie fachgemäß in eigener Werkstatt sofort und billigst ausgeführt.  
**Gg. Paul, Uhrmacher,** Marienstr. 33. 549

**Sinner Biere**  
sind vorzügliche Qualitäten



No. 108. Seite 2. Ausgabe im Preis 50 Pf. Die h. Y. Die einmal an fällt. Das die in gr vollstend idast kin Theaterfl scheidet, di Künstlerp die höhere jugnisse er dieses We stoffliester Presse ber wir hier Kranger f sichen Mo tarismus. In Rot brei ständen, d dem Uebe pierenden wühten n baren u iphäre de ren Wegb rade den seinem M mus. Es einmal jo Das i dort zum jüngerl bei jagten Oberlehre Gesinnun leins ein weiler ge Anstän vor Berie Tagespre 841 vergeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer Nr. 22 unseres Verwaltungsgeschäftes Kaiserstraße 11, 3. St., zur Einsicht auf, wofür selbst auch Angebotsformulare erhältlich sind. Veranschaulichungen mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis spätestens Montag, den 18. Mai d. J., vorm. 10 Uhr bei uns einzureichen. Karlsruhe, den 6. Mai 1914. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke. Der des Volke der gerid Luftst 110 auf Duldung dreingew wäre, die zustimme Daß eingelte in der nung, in tarismus Wie Sittlich radegu dem inte Vorzüge besten Kunst darüber mich wu hauptet waltaste hauptun worden. geschicht Angaber vorherbe Mädchen Daß auch